

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 84 (1999)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freidenkertum - wohin?

Wie lange schon gibt es Freidenker? Die Antwort auf diese Frage hängt von der Interpretation des Begriffes "Freidenker" ab. Interessanterweise ist es keinesfalls immer klar, was darunter verstanden wird - bei organisierten Freidenkern ebenso wie bei aussenstehenden Kreisen.

Schauen wir zurück auf die Geschichte des Begriffes "Freidenker". Es scheint, dass das Wort ursprünglich aus dem Englischen stammt, wo es mindestens seit 1697 verwendet wird. Damals taucht es in einem Brief vom 6. April 1697 auf, geschrieben von einem gewissen William Molyneux an den bekannten englischen Philosophen John Locke. In diesem Brief nennt Molyneux den Deisten John Toland einen "aufrichtigen Freidenker".

John Toland (1670-1722) war Philosoph, Diplomat, Linguist und Bibelkritiker. Er stammte aus einer katholischen Familie, konvertierte aber mit 16 Jahren zum Protestantismus. Später wurde er Mitglied der anglikanischen Kirche, dabei blieb er aber von Grund auf Freidenker, das heißt er versuchte, selbst zu denken, unabhängig von den Dogmen der christlichen Religion. Toland war allerdings kein Atheist, sondern vielmehr Deist oder Pantheist. Für ihn hatte Gott die Welt geschaffen und sie dann ihrem Schicksal überlassen. Es gab also keinen Grund zu Gott zu beten, weil dieser sich nicht in den Lauf der natürlichen Entwicklungen auf der Erde einmischte.

In seiner bekannten Publikation mit dem Titel "Christianity not Mysterious" (1696) gab der 25jährige Toland vor zu zeigen, dass das Christentum rational sei, tatsächlich aber demonstrierte er, dass das Christentum eine ziemlich absurde Religion ist. Viele Christen ereiferten sich und es erschienen an die 50 Gegenschriften. Toland wurde angeklagt. In



Irland wurde gar befohlen, sein Buch zu verbrennen und gegen ihn selbst erging ein Haftbefehl. Obwohl Toland war Philosoph war, stammten seine Ideen mehrheitlich von anderen Deisten, Pantheisten und Philosophen, darunter auch Herbert of Cherbury (1583-1648).

Dieser entwickelte das System einer "natürlichen Religion", einer Religion die allein auf Vernunft und Erfahrung basieren sollte und fünf Prinzipien umfasste:

1. Es gibt einen Gott
2. Gott muss gedient werden
3. Der Dienst besteht darin, den moralischen Tugenden nachzuhallen
4. Schlechtes Verhalten muss durch Busse gesühnt werden
5. Im Jenseits erwartet Belohnung oder Bestrafung.

Die meisten der frühen englischen Freidenker hingen einer solchen "natürlichen Religion" an. Sie waren Deisten oder Pantheisten, keine Atheisten. Vor 1800 gab es weltweit kaum Atheisten. Auch Deisten gab es nur wenige. Namentlich bekannt waren im 18. Jahrhundert etwa 15 Deisten

in ganz England. In anderen europäischen Ländern waren es noch weniger.

Fortsetzung S. 2

FEBRUAR-THEMEN

Freidenkertum - wohin? 1-2, 4

NEIN zur Verfassungsrevision 3

Büchertisch 5

jung@freidenker.ch 6